

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-04-25

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

25. April 1966

52.11.25
Jauer
Verehrter Herr Sauer, -

0521/1111
XXX
"Outlines" sind an sich eine prekäre, eher ungute Sache. Immer sind sie beides: zu kurz und zu lang. Zu kurz, da sie nie vermögen, auch nur annähernd ein Bild des betreffenden "Vorhabens" zu vermitteln; und zu lang, weil man sich dem Leser vorzeitig ausliefert, dort Kritik herausfordert, wo sie noch längst nicht fällig ist, und notgedrungen redet, wo es zu gestalten gälte. Eher ungut also als Sache, und meine Sache nun schon gleich nicht. Doch habe ich die schöne Wendung, "eine Mann, ein Wort", immer als für mich bindend empfunden und so schicke ich denn etwas "outline"-ähnliches.

Gleichzeitig bin ich aber, gemeinsam mit Cas van den Berg, bereits an der ersten Fassung eines ausgewachsenen Treatment's tätig, das viel Arbeit kostet und wohl in mehreren Wochen erst vorliegen wird. Solange wollte ich Sie nicht warten lassen und hoffe, der umstehende Kurz-Aufriß möchte Ihnen doch bei Ihren Verhandlungen mit dem WDR schon ein wenig behilflich sein können. Bitte sagen Sie, was Sie denken. Jede Frage, an deren Lösung zum jetzigen Zeitpunkt Ihnen etwa gelegen wäre, werde ich prompt beantworten.

Mit freundlichem Gruss

Ihre sehr ergebene

PS. Habe soeben versucht, Sie telephonisch zu erreichen, und - in Ihrer Bremer Abwesenheit - Herrn Henschel gesprochen. Zweck des Anrufs: Ich hätte Ihnen die Outline lieber übergaben, statt sie Ihnen ohne vorangegangene, ausführliche Besprechung ins Haus zu liefern. Nun, Ihr Assistent hat mir Ihren baldigen Besuch in Aussicht gestellt, und so bringe ich denn, als sehr vorläufige Andeutung des "Geplanten", den "Versuch" auf den Weg zu Ihnen.

